Bürger:innenforum „meine Mitte“

Hintergrund

Die Bremische Bürgerschaft hat beschlossen und den Senat gebeten, ein neues Format der Bürgerbeteiligung zu erproben: Das Bürger:innenforum.

Damit sollen Bürgerinnen und Bürger erreicht werden, die sich bei bestehenden Beteiligungsformaten noch nicht einbringen. Neu an diesem Format ist, dass die Beteiligten durch eine Zufallsauswahl rekrutiert werden – mit dem Ziel, die Ansichten einer möglichst großen Bandbreite der Bremer Bevölkerung abzubilden.

Im Bürger:innenforum „meine Mitte“ sind die Bürgerinnen und Bürger „Alltags-Expert:innen“ vor Ort, die ihr Bremen-Wissen einbringen. Es geht weniger um das Durchsetzen der eigenen Positionen und mehr um die Begegnung und gemeinsame Lösungsfindung.

Ziele

Der Prozess soll:

- dem Sammeln von Erfahrungen mit dem neuen Beteiligungsformat dienen.
- die Teilnehmenden des Bürger:innenforums in einen intensiven Gedankenaustausch über „meine Mitte“, den Quartiersbezug, Lebenslagen und weitere ihnen wichtige Aspekte bringen.
- einen kreativen und optimistischen Rahmen schaffen, ergebnisoffen und zukunftsbezogen über den Tellerrand zu schauen.
- zur Erarbeitung von Projektideen sowie Handlungsvorschlägen an Politik und Verwaltung inspirieren und diese anleiten.
- weitere Möglichkeiten erfahrbar machen, sich an unserer Demokratie teilzuhaben und sich einzubringen.

Ergebnisse

Alle erarbeiteten Ergebnisse werden:

- ergebnisoffen aufgenommen, festgehalten und gesammelt.
- dem Parlament im Ausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte (Stadt) präsentiert.
- ernsthaft beraten.
- in einer „Echo-Werkstatt“ in der ersten Jahreshälfte 2023 reflektiert und gemeinsam weiter bearbeitet.

Termine

Auftaktveranstaltung

29.10.22, 10-16 Uhr im Rathaus Bremen

1. Schwerpunktforum „Soziales Miteinander“

10.11.22, 17-20:30 Uhr im Weserstadion

2. Schwerpunktforum „Erreichbarkeit und Bewegung“

22.11.22, 17-20:30 Uhr im Geschichtenhaus Speicher Vegesack

3. Schwerpunktforum „Grün und Aufenthalt“

10.12.22, 10-16 Uhr im Funkhaus Radio Bremen

Abschlussveranstaltung

22.01.23, 10-16 Uhr im Rathaus Bremen

FAQ

Was ist das Bürger:innenforum „meine Mitte“?
In einem Bürger:innenforum kommen „Alltags-Expert:innen“ zusammen. Diese werden aber nicht gewählt oder stellen sich selbst auf, sondern per kriteriengeleiteter Zufallsauswahl rekrutiert, um weitestmöglich einen Querschnitt der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Stadtteil abzubilden. Ziel ist es, gemeinsame Projekte und Empfehlungen zu erarbeiten und der Bremischen Bürgerschaft vorzulegen, um so Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen. Ein weiteres Ziel ist es, Menschen für Beteiligungsprozesse zu gewinnen und befähigen. Der Prozess wird auf Initiative des Parlaments (Bremische Bürgerschaft) von der Freien Hansestadt Bremen durchgeführt. Kontaktstelle für die Bremerinnen und Bremer ist die Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung (Sensatskanzlei, Referat 13). Mit der Durchführung und Ausarbeitung des Prozesses wurde das Büro urbanista aus Hamburg beauftragt.

Wer kann sich beteiligen?
Die 23 Bürger:innen, die mit Hilfe einer kriteriengeleiteten Zufallsauswahl ausgewählt wurden.

Wie setzen sich die Teilnehmenden zusammen?
Das Bürger:innenforum soll die vielfältige Stadtgesellschaft von Bremen widerspiegeln. Deshalb achten wir auf eine möglichst ausgewogene Mischung der Teilnehmenden und haben Alter, Geschlecht und Stadtteil als Auswahlkritrien definiert. Ziel ist außerdem, vor allem Menschen zu erreichen, die an bisherigen Beteiligungs- und Dialogformaten eher nicht teilnehmen. Daher wurde in manchen Bezirken der Sozialindikator Wahlbeteiligung hinzugezogen.

Wie lange geht das Forum „meine Mitte“?
Das Forum startet am 29.10.2022 mit der Auftaktveranstaltung. Die Ergebnisse werden im März 2023 erwartet.

Was passiert mit den Ergebnissen?
Die Ergebnisse werden ergebnisoffen gesammelt und im Rahmen einer „Echo-Werkstatt“ in der ersten Jahreshälfte 2023 im Parlament vorgelegt und mit den zuständigen Ressorts reflektiert und weiter ausgearbeitet.

Warum das Thema „Meine Mitte“?
Die Frage, wie wir in Zukunft miteinander leben wollen, betrifft vor allem jene Lebenlagen und Lebensbereiche unserer unmittelbaren Umgebung. Daher will das Bürger:innenforum diese Bereiche besonders in den Blick nehmen und gemeinsam erarbeiten, was die individuelle Mitte eigentlich ausmacht.

Welche Themen werden vom Bürger:innenforum behandelt?
Das Bürger:innenforum setzt sich mit den Themen auseinander, die von den Teilnehmenden als relevant vorgeschlagen werden. Diese können in den Bereichen „Soziales Miteinander“, „Erreichbarkeit und Bewegung“ sowie „Grün und Aufenthalt“ liegen.

Wie arbeitet ein Bürger:innenforum?
Das Bürger:innenforum trifft sich, um gemeinsam über Herausforderungen in den individuellen „Mitten“ zu diskutieren. Auf Grundlage der Diskussion werden möglichst konkrete Projektideen und Handlungsvorschläge an Politik und Verwaltung erarbeitet, was Bremen zukunftsfest macht. Jeweils zu Beginn der Workshops geben Expertinnen und Experten eine Einführung in

FAQ

aktuelle Themen und Entwicklungen in den jeweiligen Bereichen, um die Teilnehmenden zusätzlich zu unterstützen.

Wer bestimmt, über was gesprochen wird?
Alle Teilnehmenden und Organisator:innen gemeinsam. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen in der Auftaktveranstaltung definieren, was Sie unter „meine Mitte“ verstehen und unter den Oberthemen einordnen. Worüber möchten Sie sprechen? Was verbindet Sie mit dem Thema? Was ist Ihnen wichtig? Was finden Sie gut und was finden Sie schlecht? Dafür machen wir auch thematische Vorschläge.

Wird die Diskussion von der Stadt und den Expertinnen und Experten beeinflusst?
Die Expertinnen und Experten bringen zwar ihre Expertise und ihr Fachwissen in die Workshops ein, sie sollen aber nicht Teil der Diskussion werden. Hier sollen voran die Bürger:innen ihre Meinungen und Erfahrungen als Altags-Expert:innen austauschen.

Wie viele Veranstaltungen gibt es und wann finden sie statt?
Es wird ein Auftakttreffen (29.10.20) geben, drei Themenforen/Workshops (10.11.22, 22.11.22, 10.12.22) zu unterschiedlichen Themen und eine Abschlussveranstaltung (11.01.23).

Kontakt

Freie Hansestadt Bremen, Senatskanzlei, Referat 13 – Ressortübergreifendes, stadtteilbezogenes Quartiersmanagement und Koordination der Bürgerbeteiligung

Buergerbeteiligung@sk.bremen.de

urbanista – Büro für Stadtentwicklung, Stadtforschung und Partizipation

bremen.meinemitte@urbanista.de